

## **Achtalweg: Ob Rad- oder Wanderweg – Möglichkeiten endlich ernsthaft prüfen!**

Bald 40 Jahre ist es her, dass das traditionelle „Wälderbähnle“ eingestellt wurde. Seither wird unkoordiniert herumdiskutiert, was mit dem Achtal in Zukunft passieren soll. Der Flussabschnitt von Kennelbach bis Bozenau ist ungefähr zehn Kilometer lang und damit als reiner Fußgängerweg recht lang und auch wenig abwechslungsreich, sodass dieser eher ein Sonderfall für Kenner geblieben ist. „Alle Wege in den mittleren Bregenzerwald führen über stark befahrene Landesstraßen mit großen Steigungen und ohne durchgehende Radwege, zudem benötigt es einiges mehr an Zeit. Ein Achtal-Rad- und Wanderweg würde hier eine schmerzliche Lücke schließen, und würde diese Radwegverbindung auch internationale Radfans in größerer Zahl anziehen. Besonders auch für die Bevölkerung in Bregenz wäre eine rasche Lösung wünschenswert, da die Strecke ein wichtiges Naherholungsgebiet für Jung und Alt darstellt.“ Michael Sagmeister, NEOS Bregenz Fraktionsobmann und selbst begeisterter Rennrad- und Mountainbikefahrer, ist die Strecke im Herbst persönlich abgefahren: „Es muss jedenfalls schnell und engagiert eine Lösung angegangen werden, nachdem die Strecke fortschreitend verwildert und bald nicht mehr passierbar sein wird!“

### **„Lösungen finden und endlich anpacken!“**

Der NEOS Bregenz Fraktionsobmann spricht sich klar für ein Zukunftsprojekt aus: „Es ist hoch an der Zeit, dass hier endlich die einmalige Chance genützt wird, denn diese Verbindung in den Bregenzerwald ist allein historisch ein Juwel, dass es zu erschließen gilt und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden muss. Die Restaurierung der beiden Tunnels lässt erahnen, dass sehr wohl ein öffentliches Interesse an der Erhaltung des Weges besteht. Hier müssen alle Fakten unverzüglich auf den Tisch. Die ständigen Verzögerungsversuche von Landesrat Rauch sind weder hilfreich noch zielführend, sondern kosten am Ende nur Zeit.“

Eine erste Kostenschätzung des Landes hat eine hohe und auf den ersten Blick abschreckende Investitionssumme ergeben. Sagmeister beschwichtigt aber gleichzeitig: „Wenn man so viel nicht investieren will oder kann, stellt sich die Frage, ob nicht eine Wegverbindung nach den Standards eines gut ausgebauten Hochgebirgsweges eine Alternative wäre. Wir NEOS in Bregenz fordern jedenfalls einen sauberen Entscheidungsprozess mit voller Transparenz und klarer Offenlegung der zukünftigen Handlungsalternativen, damit die Bevölkerung jederzeit vollumfänglich informiert ist.“